Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

geben dieser verstandt allein von Gott haben das der mensch
hat nichts zugeben und so were er von Gott haben so wir
were wir die Heyd zuuor schon da mit die so darumb Heyd
haben sich selbst geberen und aber von Gott nimmer wir ihren

caro non prodest

Dieweil es nun mal ein Fadisch verstandtes worden und
soll werden und das allein auß dem Heyd Volcken oder Jude
geboren so weisent nun das Ehrsuch ein Heyd ist und ein Jude
wie bisher gesagt ist Nun aber das fleisch ist nichts werdt der
geist macht lebendig nicht das das fleisch Ehrsuch nichts werdt ist
Das und selbst hat sondern das ist werdt und nichts nutz und muß
in bundt sein wie bisher bezeuchen ist so aber das fleisch nichts nutz
ist sondern der geist macht lebendig das ist alles Judas der mus
es auch sein und es und werdt zum andern mal geboren er hat
aber den geist das ist den geist der Vellicheit nit. Das ist er wer
nit der an verwelten als das ihm und Jemehen wie es
an im selbst ist. und nit Sunderst nutz sein allein ohn den geist
so verwerden alle Gott lest Vellig mit dem ihm ohn den geist
was ist der geist bestehet glauben leben und hoffnung in
Ehrsuch das nutz sein nur haben das macht lebendig aber
nit ohn das fleisch sunder mit dem fleisch das fleisch ist nichts
nutz so der geist nit da ist der geist ist auch nichts nutz wenn das
fleisch nit da ist wenn sagen die hoffnung auch das fleisch Nun
aber billich auß das fleisch Ehrsuch und nit Nun sind. So nun
das fleisch Ehrsuch Da selbst ist so muß sein werdt mit allen
ihm das ist als fleisch zu Dunckel So nunder mit dem
geist als Hat und Johannes Philippus c. der habt geist

Und den geist